

Vorwort

Eine charakteristische Eigenschaft von Nationsbildungsprozessen ist das zunehmende Bemühen der politischen Struktur, die ethnisch-kulturelle Verteilung der Bevölkerung durch zentralisierte Institutionen in kalkulierbare Daten zu konvertieren. Die Darstellung, in der sich die Geschichte auf eine einzige Nation beschränkt, strebt auch in der sozialen Praxis eine homogene demografische Struktur an. Dieser Zustand ist kein ideologischer Wunsch geblieben, sondern die Nationalstaaten haben mit vielfältigen Strategien die ethnokulturelle Homogenität zu regulieren versucht. Eben dieser Punkt zeichnet die Bevölkerungs-, Siedlungs- und Ethnizitätsforschung als einen wichtigen Bereich der Sozialwissenschaften aus.

Die Bedeutung dieses Bereichs wird umso verständlicher, wenn man bedenkt, dass politische Prozesse in sich modernisierenden Gesellschaften in erster Linie zu dauerhaften massiven Auswirkungen auf Bevölkerungsgruppen führen, die dieselbe Geografie teilen. In der Türkei, wo der Nationsbildungsprozess neu war, werden täglich neue Studien über Bevölkerung, Siedlung und ethnische Zugehörigkeit durchgeführt und diese Studien bereichern die Debatten über die historischen Ursachen der heutigen sozialen Probleme. Eine solche Studie bietet die Möglichkeit einer umfassenden Betrachtungsweise mit historischen und gegenwärtigen Perspektiven.

Die vorliegende Studie zielt darauf ab, die historische ethnisch-kulturelle Vielfalt der Türkei im Rahmen von Volkszählungsdaten zu analysieren. Es wird unterstützt von der Abteilung für wissenschaftliche Forschungsprojekte der Mimar Sinan Universität für Schöne Künste (Projekt-Nr.: 2013–26). Die Daten zu den insgesamt einundzwanzig Muttersprachen (Abchasisch, Persisch, Arabisch, Albanisch, Bosnisch, Bulgarisch, Tscherkessisch, Armenisch, Georgisch, Koptisch, Kurdisch, Lasisch, Polnisch, Ungarisch, Pomakisch, Griechisch, Rumänisch, Serbisch, Tatarisch, Türkisch und Ladino¹) stammen aus den Volkszählungen, die zwischen 1927 und 1965 durchgeführt wurden. Das türkische Statistikamt stellt den Forschern Daten über die Muttersprache, die gesprochene Zweitsprache und die Religion auf Provinzbasis für den betreffenden Zeitraum zur Verfügung. In der Kartierungsphase der Studie wurden diese Daten in das Programm ArcGIS eingegeben und es

¹ In der Volkszählung wird die in der Türkei von Menschen jüdischen Glaubens gesprochene Sprache als „jüdische Sprache“ angegeben. In diesem Buch wird die genauere Bezeichnung Ladino bevorzugt. Das in der Türkei mehrheitlich gesprochene Ladino gehört zur lateinischen Sprachfamilie und ist auch als „jüdisches Spanisch“ bekannt. Wir möchten Rifat N. Bali dafür danken, dass er uns bei der Auswahl der Übersetzung geholfen und unsere Fragen beantwortet hat.

wurden Karten erstellt, die die Verteilung und die Veränderungen der Muttersprachen auf Provinzbasis darstellen.

Um den Rückgriff auf essentialistische Vorstellungen von „Ethnizität“ zu vermeiden, betonen wir in der Einleitung, dass Ethnizität eine Konstruktion darstellt, die historisch mit dem Aufbau des Nationalstaats in Verbindung steht und in ihren Auswirkungen zu vielen negativen Folgen wie Diskriminierung, Vertreibung und Tod geführt hat und führen kann. Die wichtigste Feststellung der Studie ist, wie in der Literatur zu diesem Thema häufig betont, dass der Nationsbildungsprozess in der Türkei die ethnische Vielfalt im Laufe der Zeit abgebaut hat. Unsere Analyse veranschaulicht, dass Türkisch auf dominante Weise zur primären Sprache geworden ist und andere Muttersprachen in diesem Prozess entweder allmählich verschwunden oder zur Zweitsprache geworden sind. Die Studie diskutiert und kritisiert den Hintergrund dieses demografischen Wandels.

An dieser Stelle hoffen wir, einen kleinen Beitrag zu zukünftigen Bevölkerungs- und Ethnizitätsstudien in der Türkei zu leisten und somit neue Forschungen und Diskussionen zu inspirieren. Schließlich danken wir der Abteilung für wissenschaftliche Forschungsprojekte der Mimar Sinan Universität für Schöne Künste und Prof. Yalçın Karayağız für deren Unterstützung bei der Durchführung und Veröffentlichung dieses Projekts.